Barrierefreiheit

Studie sieht Stuttgart auf Rang vier

[11.03.2026] Das Internetportal der Landeshauptstadt Stuttgart gehört laut einer Studie zu den barriereärmsten kommunalen Webseiten in Deutschland. Unter 83 untersuchten Städten belegt stuttgart.de den vierten Platz. Die Untersuchung zeigt zugleich: Vollständig barrierefrei ist bisher kein Stadtportal.

Das Stuttgarter Internetportal zählt laut einer bundesweiten Studie zu den kommunalen Vorreitern hinsichtlich der digitalen Barrierefreiheit. Wie Baden-Württembergs Landeshauptstadt mitteilt, erreicht die Website mit einem Barrierefreiheitsgrad von 76,4 Prozent Rang vier unter 83 untersuchten Stadtportalen. Vor Stuttgart liegen mit einem Barrierefreiheitsscore von 82,1 Prozent die Stadt Köln, mit 80,65 Prozent die Stadt München sowie mit 78,75 Prozent die Stadt Hamburg. Die entsprechende Untersuchung hat das Unternehmen Heinrich Reuter Solutions (HeiReS) in Kooperation mit dem gemeinnützigen Unternehmen IT hilft durchgeführt.

Für ihre Analyse haben die beiden Partner die Internetseiten der 83 Städte untersucht, die im Smart City Index des Branchenverbands Bitkom aufgeführt sind. Die Forscherinnen und Forscher nutzten laut Stuttgart automatisierte Tests nach internationalen Standards. Zusätzlich prüften Fachleute die Seiten manuell. Bewertet wurden Start- und Unterseiten sowie Dokumente im PDF-Format und Videos. Die Datenerhebung fand in zwei Phasen im Jahr 2025 und zu Beginn des Jahres 2026 statt.

Die Studie bewertet unter anderem, wie gut eine Website für Bürger beispielsweise mit Seh-, Bewegungs- oder Lernschwierigkeiten zugänglich ist. Als Maßstab seien die internationalen Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) herangezogen worden. Stuttgart erreicht hier einen Wert von 82,8. Zusätzlich vergaben die Prüferinnen und Prüfer einen Inklusionswert von 70 Prozent für weitere qualitative Aspekte der Barrierefreiheit. Insgesamt erhielt die Stuttgarter Website in der Studie die Note drei.

Stuttgart geht konsequent weiter

Die Untersuchung nennt mehrere Stärken des Stuttgarter Portals. Dazu zählen Informationen in Leichter Sprache, Inhalte für ältere Menschen, Angebote in mehreren Sprachen und eine aktuelle Erklärung zur Barrierefreiheit. Auch die technische Grundlage der Seite wird positiv bewertet. Ein Content-Management-System unterstützt die barrierearme Gestaltung der Seiten. Nutzerinnen und Nutzer könnten sich dadurch leichter orientieren.

Gleichzeitig macht die Studie deutlich, dass digitale Barrierefreiheit ein anspruchsvoller Standard ist, den derzeit keine der untersuchten Städte vollständig erfüllt. Die Landeshauptstadt Stuttgart will ihren Weg zu digitaler Teilhabe deshalb konsequent fortsetzen. Inhalte und Dokumente sollen kontinuierlich optimiert, Online-Services weiter ausgebaut und technische Standards fortlaufend verbessert werden.

Das Stuttgarter Stadtportal informiert über Dienstleistungen der Verwaltung und über das Leben in der Stadt. Bürgerinnen und Bürger finden dort unter anderem einen Veranstaltungskalender, Online-Dienste und Nachrichten aus der Kommunalpolitik. Auch Themen wie die Stadtentwicklung, der Klimaschutz, Mobilität und Digitalisierung werden dargestellt. Zudem listet das Portal Sportstätten, Schwimmbäder und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche auf. Nach Angaben der Stadt besuchen im Durchschnitt pro

Monat mehr als 850.000 Nutzerinnen und Nutzer die Seite.

(ve)

Stichwörter: CMS | Portale, Barrierefreiheit, Stuttgart